



Neugründungen und Firmenkonkurse Januar bis Juli 08 **Firmenpleiten: Tiefster Wert seit 1991, Gründungsboom hält an: Neuer absoluter Rekord**

- **Firmenkonkurse: 2`237 Januar bis Juli – tiefster Wert seit 1991**
- **Sorgenkantone: Nidwalden, Luzern und Glarus – Konkursanstieg**
- **Boomkantone: Zürich, Schwyz und Appenzell-Ausserrhoden**
- **Sorgenbranchen: Landverkehr und Logistik sowie Handwerk**

Urdorf, 4. August 2008 – Der Pleitegeier macht sich rar. In den ersten sieben Monaten diesen Jahres ging die Zahl der Firmenkonkurse erneut zurück und erreichte mit 2`237 Firmenpleiten den tiefsten Wert seit dem Jahr 1991. Auch bei den Gründungen purzeln die Rekorde. In den Monaten Januar bis Juli 2008 verzeichneten die Handelsregisterämter einen neuen Gründungsrekord mit 22`697 Neugründungen, wie die Wirtschaftsauskunftei D&B – Dun & Bradstreet mitteilt. Gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2007 nahmen die Firmengründungen nochmals um 4% zu.

Gesamtzahlen Firmenkonkurse

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
01	312	256	307	326	306	286	322	320	297
02	349	296	352	414	418	387	342	353	326
03	421	371	362	453	498	419	405	371	315
04	255	274	328	304	398	389	282	289	345
05	315	336	369	371	360	379	380	369	308
06	326	402	337	348	408	358	385	316	290
07	277	338	365	382	402	375	309	341	356
Total	2255	2273	2420	2598	2790	2593	2425	2359	2237

Gesamtzahlen Neugründungen

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
01	2677	3093	2717	2817	2659	2739	2855	3125	3234
02	2903	2873	2573	2675	3001	2714	2940	3040	3365
03	2932	2921	2565	2627	3272	3031	3302	3350	2840
04	2486	2617	2714	2648	2953	2875	2577	2867	3389
05	2814	2701	2602	2441	2552	2763	2840	2971	2882
06	2549	2709	2570	2553	3185	3064	2892	3171	3449
07	2815	2969	2984	3052	3016	2861	2991	3302	3538
Total	19176	19883	18725	18813	20638	20047	20397	21826	22697

Konkursrückgang in Schaffhausen, Aargau und Bern – Konkursanstieg in Nidwalden, Luzern und Glarus

In zwölf Kantonen ging die Zahl der Firmenkonkurse gegenüber dem Vorjahr zurück, elf verzeichneten wieder mehr Firmenpleiten und in drei Kantonen blieb die Zahl der insolventen Firmen auf dem Vorjahresniveau. Am stärksten nahmen die Firmenkonkurse in Schaffhausen, Aargau und Bern ab. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Firmenpleiten in Schaffhausen um 33,3%. Deutlich weniger Konkurse als noch im Vorjahr verzeichnete der Kanton Schaffhausen im Zeitraum Januar bis Juli insbesondere in den Branchen Handwerk, Auto- und Gastgewerbe. Ähnlich sieht es in den Kantonen Aargau und Bern aus mit Rückgängen von 27,3% und 23,5%. Nebst der positiven Entwicklung im Gast- und



Medienmitteilung 04.08.2008

Decide with Confidence

Autogewerbe gingen die Firmeninsolvenzen in Bern auch im Einzelhandel und in der Branche der Unternehmensdienstleister überdurchschnittlich stark zurück.

Ein weniger positives Bild zeigt sich in den Kantonen Nidwalden, Luzern und Glarus. Die Zahl der Firmenpleiten stieg in den ersten sieben Monaten dieses Jahres wieder an. An vorderster Stelle dieser Negativrangliste steht der Kanton Nidwalden mit einem Plus von 71,4%. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete Nidwalden besonders beim Einzelhandel, dem Gastgewerbe und bei den Holding- und Investmentgesellschaften einen Konkursanstieg. In Luzern und Glarus wurden mit Ausnahme des Gastgewerbes auch andere Branchen vermehrt vom Pleitegeier heimgesucht. Dazu zählt in Glarus das Handwerk und in Luzern zusätzlich noch der Grosshandel.

Nach Kantonen Firmenkonkurse

Kanton	Januar bis Juli		
	2006	2007	2008
AG	165	183	133
AI	3	3	3
AR	7	9	7
BE	210	217	166
BL	68	65	61
BS	67	90	87
FR	85	90	79
GE	215	213	213
GL	13	7	9
GR	42	30	34
JU	19	17	19
LU	65	72	98
NE	70	42	50
NW	14	7	12
OW	5	9	9
SG	161	121	112
SH	28	30	20
SO	74	54	68
SZ	30	49	38
TG	77	71	79
TI	165	159	171
UR	3	5	3
VD	252	222	224
VS	67	76	65
ZG	93	111	126
ZH	427	407	351

Nach Kantonen Neugründungen

Kanton	Januar bis Juli		
	2006	2007	2008
AG	1099	1283	1216
AI	76	65	58
AR	136	148	253
BE	1667	1726	1734
BL	616	600	591
BS	632	654	617
FR	640	690	671
GE	1674	1781	1798
GL	64	79	83
GR	380	420	495
JU	151	186	217
LU	741	745	783
NE	422	421	430
NW	133	153	161
OW	183	222	227
SG	1167	1210	1335
SH	208	216	206
SO	473	528	560
SZ	519	621	697
TG	583	606	662
TI	1059	1290	1310
UR	56	66	58
VD	1808	1920	1968
VS	859	872	904
ZG	1414	1558	1628
ZH	3637	3766	4035

Neugründungsboom und Neugründungsrückgang – Halbkantone Appenzell-Ausserrhoden und Appenzell-Innerrhoden stehen an der Spitze und am Ende der Rangliste

Die beiden Halbkantone Appenzell-Ausserrhoden und Appenzell-Innerrhoden teilen sich bei den Firmengründungen die vordersten und hintersten Plätze der Rangliste. Während der Kanton Appenzell-Ausserrhoden in den ersten sieben Monaten dieses Jahres einen regelrechten Gründungsboom erlebt hat mit einem Plus von über 70% gegenüber dem Vorjahr, ging die Zahl der Neugründungen im Nachbarkanton Appenzell-Innerrhoden im gleichen Zeitraum um mehr als 10% zurück. Vom Anstieg und vom Rückgang sind in den Halbkantonen die gleichen Branchen betroffen: Holding- und Investmentgesellschaften sowie Unternehmens- und Steuerberater.



Im regionalen Vergleich kristallisieren sich bei den Neugründungen zwei Entwicklungen heraus: Zum einen verzeichnen nebst Appenzell-Ausserrhoden auch die Ostschweizer Kantone St. Gallen und Thurgau mehr Firmengründungen als in den Vorjahren und zum anderen gehören die Wirtschaftsregion Zürich mit den angrenzenden Steueroasen Zug und Schwyz zu den grossen Profiteuren des Gründungsbooms.

Boombranche Baugewerbe –

Sorgenbranchen Landverkehr- und Logistik, Handwerk und Textil- und Bekleidungsindustrie

Dem Baugewerbe geht's so gut, wie schon seit lange nicht mehr. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Firmenkonkurse in den Monaten Januar bis Juli 2008 nochmals um über 15% zurückgegangen. Und auch der Gründungsboom hält weiter an. In den ersten sieben Monaten diesen Jahres stieg die Zahl der neu gegründeten Firmen um mehr als 54%. Keine andere Branche glänzte derart. Doch auch in keiner anderen Branche sind die regionalen Unterschiede so gross wie im Baugewerbe. Das Baugewerbe entwickelt sich insbesondere in den Wirtschaftszentren wie zum Beispiel Zürich und Genf enorm stark, abseits der Ballungszentren wie zum Beispiel im Tessin, Bern oder in einigen Innerschweizer Kantonen hat die Baukonjunktur jedoch längst ihren Höhepunkt überschritten.

Zu den Sorgenbranchen gehören der Landverkehr und die Logistik, das Handwerk sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie. Das Transportgewerbe spürt die steigenden Treibstoffpreise, die LSVA und wachsende Konkurrenz aus den Nachbarländern der Schweiz und Osteuropas. Die Folgen zeigen sich in den steigenden Konkurszahlen. Ein ähnliches Bild mit anderen Gründen zeigt sich im Handwerk und in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Auch in diesen Branchen steigt die Zahl der Firmenpleiten teilweise stark an und die Unternehmen geben sich weniger zuversichtlich als noch im Vorjahr, was in den rückläufigen Gründungszahlen zum Ausdruck kommt.

Nach Branchen Firmenkonkurse

Branche Text	Januar bis Juli		
	2006	2007	2008
Baugewerbe	63	46	39
Handwerk	280	290	292
Textil- und Bekleidungsindustrie	5	9	15
Holz- und Möbelindustrie	20	24	22
Druck- und Verlagsgewerbe	28	24	23
Chemische Industrie und Pharma	2	7	4
Maschinenbau	29	27	23
Präzisionsinstrumente und Uhren	3	9	10
Landverkehr und Logistik	91	92	96
Grosshandel	267	221	186
Einzelhandel	227	236	281
Autogewerbe	95	78	72
Gastgewerbe	349	340	283
Finanzen und Versicherungen	49	68	73
Immobilienmakler und -verwaltungen	73	70	65
Holding und Investitionsgesellschaften	53	56	51
Unternehmens- und Steuerberatung	173	176	160
übrige Unternehmensdienstleistungen	154	174	159
Personalvermittlung	17	13	6
Informatikdienstleistungen	85	95	74
Architekturbüros	55	54	65
nicht definiert	307	250	238

Nach Branchen Neugründungen

Branche Text	Januar bis Juli		
	2006	2007	2008
Baugewerbe	219	174	269
Handwerk	1771	1986	2049
Textil- und Bekleidungsindustrie	58	77	61
Holz- und Möbelindustrie	123	150	80
Druck- und Verlagsgewerbe	146	132	155
Chemische Industrie und Pharma	59	63	54
Maschinenbau	223	206	221
Präzisionsinstrumente und Uhren	96	86	101
Landverkehr und Logistik	594	594	627
Grosshandel	1322	1265	1008
Einzelhandel	2464	2513	2881
Autogewerbe	670	699	650
Gastgewerbe	1699	1616	1601
Finanzen und Versicherungen	647	765	751
Immobilienmakler und -verwaltungen	833	1042	942
Holding und Investitionsgesellschaften	929	1147	1222
Unternehmens- und Steuerberatung	2365	2673	3088
übrige Unternehmensdienstleistungen	1229	1388	1466
Personalvermittlung	97	162	177
Informatikdienstleistungen	968	1086	1064
Architekturbüros	686	756	632
nicht definiert	3199	3246	3598



Medienmitteilung 04.08.2008

Decide with Confidence



Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Informationen für die **Regionen, Kantone oder Branchen** Ihrer Wahl zusammen, **auch längere Zeitreihen**. Ein Mail an grisiger@dnbswitzerland.ch oder ein Anruf an **043 811 43 45** genügen.

Falls gewünscht können Sie auch gerne die detaillierte Firmenkonkursliste mit allen Detailangaben zu den insolventen Firmen bei uns anfordern. Ein Mail an grisiger@dnbswitzerland.ch oder ein Anruf an **043 811 43 45** genügen.

Kontakt Pressestelle

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Corina Sigrist, Marketing & Communication
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 62 85
Fax 044 735 61 10
Mail sigrist@dnbswitzerland.ch
Internet www.dnbswitzerland.ch

Kontakt Hintergrundfragen

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Bernhard Grisiger, Business Analyst
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Tel. Direkt 043 811 43 45
Tel. Zentrale 044 735 61 11
Mail grisiger@dnbswitzerland.ch
Internet www.dnbswitzerland.ch

Dun & Bradstreet (D&B)

D&B ist die in der Schweiz und weltweit führende Informationsquelle für Wirtschaftsinformationen, Bonitätsauskünfte und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 500'000 Schweizer Unternehmen und mehr als 130 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich rund 3,5 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S[®] Nummer eindeutig. Die D-U-N-S[®] Nummer wird unter anderem von der Europäischen Kommission und der ISO als Standard eingesetzt und empfohlen und von namhaften Grossunternehmen und Banken in der Schweiz bei der Identifikation von Kunden und Lieferanten im Risikomanagement genutzt.